Börsengehandelte Indexfonds wachsen unverändert dynamisch

ETFs: Elf Jahre alt und noch immer innovativ

Im April 2000 wurden die ersten Exchange Traded Funds (ETFs) an der Deutschen Börse gelistet. Damals bestimmte der New Economy Boom mit immer neuen Höchstständen die Märkte. Heute ist die New Economy ein längst abgeschlossenes Kapitel der Wirtschaftsgeschichte, während die börsengehandelten Indexfonds unverändert dynamisch wachsen und Investoren immer neue Anlagelösungen ermöglichen.

Sven Württemberger, Head of Wealth Sales Germany, iShares

Für den Boom gibt es gute Gründe: Der Anleger weiß genau, was er erhält: ETFs sind jederzeit handelbar und sie sind kosteneffizient. Entsprechend rasant ist der ETF-Markt in den letzten elf Jahren gewachsen, weltweit und insbesonders in Europa. Auch wenn die Indextracker in Europa eine junge Geschichte haben, blicken sie auf eine längere Entwicklungsgeschichte zurück. Bereits Anfang der 1970er Jahre legte die Keimzelle des heutigen Index- und ETF-Geschäfts von BlackRock den ersten Indexfonds für institutionelle Investoren auf. Am 11. April 2000 wurden der iShares STOXX Europe 50 und der iShares EURO STOXX 50 als erste ETFs an der Deutschen Börse gelistet. Das Wachstum seither ist beeindruckend: Zum Ende des dritten Quartals 2011 existierten weltweit 2.913 ETFs, die zusammen ein Vermögen von 1.245,6 Milliarden US-Dollar verwalten.[1] Der führende Handelsplatz für ETFs in Europa ist dabei Xetra, die elektronische Handelsplattform der Deutschen Börse. Anleger handeln dort börsengehandelte Indexfonds im Volumen von durchschnittlich rund 16 Milliarden Euro im Monat. Das hohe Handelsvolumen basiert nicht zuletzt auf einem breiten und stetig wachsenden Produktangebot. Mittlerweile sind nahezu 900 börsengehandelten Indexfonds an der Deutschen Börse notiert.[2] Heute lassen sich daher fast alle Anlageklassen und Märkte – von Aktien, Anleihen und Rohstoffe bis hin zu Alternativen Investments und Dividenden-Strategien – über ETFs abbilden. Waren ETFs noch bis vor kurzem fast ausschliesslich ein Anlageinstrument von institutionellen Kunden, so nutzen heute auch Privatanleger verstärkt die Produkte. Denn die Kostenvorteile und der einfache Zugang zu einem diversifizierten Portfolio über ETFs machen die Produkte gerade auch für die vielfach langfristigen Anlageziele von Privatanlegern attraktiv.

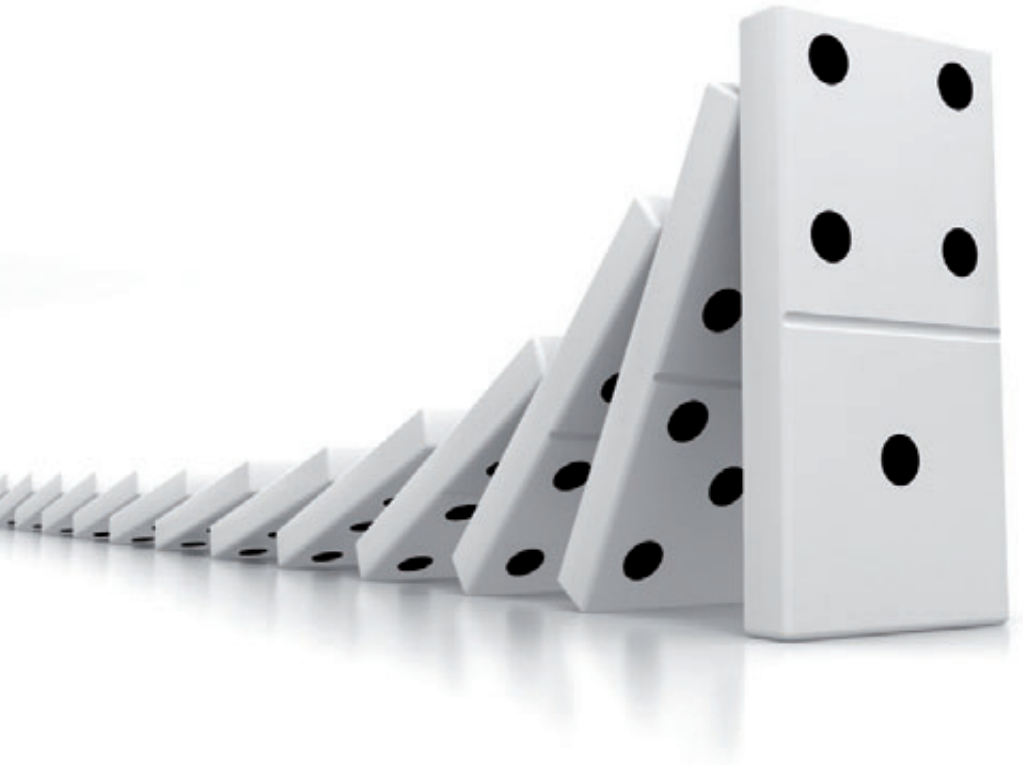
Gründe für den Siegeszug von ETFs

Diese einzigartige Wachstumsgeschichte kann auf die besonderen Produktmerkmale – Transparenz, Liquidität, Diversifikation und Kosteneffizienz – von ETFs zurückgeführt werden. ETFs bieten als Teil eines diversifizierten Portfolios zahlreiche Vorteile und eignen sich für eine Fülle verschiedenster Anlagestrategien. Hierzu gehören langfristige Investments in einen breit diversifizierten Markt ebenso wie kurzfristige Anlagen von Liquidität oder

[1] Quelle: BlackRock, ETF Landscape Industry Highlights, End of Q3 2011
[2] Quelle: Deutsche Börse, Stand November 2011

Yong Hian Lim - Fotolia

Bleibt standhaft, wenn die Märkte wanken:



WKN: A0YE4Y

ISIN: LU0468862833

Der GodmodeTrader.de Strategie I Fonds.

DAX: -15,10% I EuroStoxx 50: -12,84% I GodmodeTrader.de -4,90%.*

- Eine bewährte Trading-Strategie als Fonds
- Von steigenden & fallenden Märkten profitieren
- Fokus auf Kapitalerhalt
- Striktes Risiko- & Moneymanagement
- Als solide Depotbasis für konservative & aktive Anleger geeignet

*Entwicklung vom 22.07.2011 bis 31.10.2011 (jeweils Schlusskurse)

Jetzt informieren und Anteile sichern:
www.godmode-trader.de/fonds

GodmodeTrader
www.godmode-trader.de

Ein Service der BörseGo AG
www.boerse-go.de

Tabelle: Mehr Klarheit: Wie BlackRock sich die Einteilung börsengehandelter Anlageprodukte vorstellt		
ETP	Exchange Traded Product	Oberbegriff für alle börsengehandelten Produkte, die einen bestimmten Markt abbilden. ETFs, ETCs, ETNs und ETIs sind Teilmengen der ETPs.
ETF	Exchange Traded Fund	Das Produkt ist als öffentlich angebotener Investmentfonds reguliert und ist für langfristig orientierte Privatanleger gedacht. Fonds, die Hebel- oder Short-Strategien auf Tagesbasis nutzen, sollten nicht als ETF bezeichnet werden. Fonds, die zur Abbildung der Märkte Swaps nutzen, sollten sich an bestimmten Best-Practices orientieren.
ETN	Exchange Traded Note	Schuldverschreibungen, die als „Notes" oder „Trusts" strukturiert sein können, je nachdem, wo sie ausgegeben werden. Für die Rückzahlung steht die ausgebende Stelle ein – häufig eine Investmentbank –, die die ETN zusätzlich besichert haben kann. Die Regulierung durch Aufsichtsbehörden unterscheidet sich bei diesen Produkten von Land zu Land.
ETC	Exchange Traded Commodity	Ausschließlich Produkte, die in physische Rohstoffe investieren. In den USA sind diese Produkte nach dem Securities Act von 1933 streng reguliert. Wertpapiere, die es ermöglichen, in physische Rohstoffe zu investieren, aber als Schuldverschreibungen strukturiert sind, die nicht durch einen physischen Rohstoff besichert sind, sollten nicht als ETC bezeichnet werden.
ETI	Exchange Traded Instrument	Alle Arten börsengehandelter Produkte, die Märkte abbilden und nicht von den oben genannten Definitionen abgedeckt werden. Hier sollten Käufer die Produkte besonders sorgfältig prüfen.

Quelle: BlackRock

taktische Investments in ausgewählte Märkte und Anlageklassen. So ermöglichen die Indexprodukte Investoren, ihr Portfolio jederzeit an Marktbewegungen anzupassen. Da die ETFs immer mindestens so liquide wie die ihnen jeweils zugrunde liegenden Wertpapiere sind, profitieren Anleger auch in einem schwierigen Marktumfeld von engen Spreads. Zudem gewinnen sie mit nur einem Wertpapier Zugang zu gesamten Märkten, wodurch sie den jeweiligen makroökonomischen Trend passgenau abbilden und zusätzliche Risiken einer Einzeltitelauswahl ausklammern können. Dank ihres flexiblen und kostengünstigen Handels können Anleger – anders als mit Anlagefonds – mit ETFs auch im Tagesverlauf Positionen auf- oder abbauen und somit auch auf kurzfristige Marktausschläge reagieren.

Aktuelle Trends und Entwicklungen

ETF ist aber nicht gleich ETF. Vielmehr unterscheiden sich die einzelnen Produkte teilweise erheblich in ihrer Abbildungsmethodik, ihren Kosten und der Qualität, wie genau sie den jeweils zugrunde liegenden Index widerspiegeln. Investoren sollten daher jedes Produkt einzeln genau betrachten und sämtliche Faktoren verstehen, die Kosten, Qualität und letztendlich die Gesamtperformance des ETF beeinflussen. In Europa lassen sich zwei Methoden der Indexreplikation unterscheiden: physisch-basierte ETFs, die alle Indextitel (voll replizierende ETFs) oder eine repräsentative Auswahl der Indextitel (optimierte ETFs) halten, einerseits und andererseits Derivate-basierte ETFs. Letztere bilden die Indexperformance über Swaps ab. Swaps sind Tauschvereinbarungen in der Regel mit einer Investmentbank, mit denen der ETF-Anbieter die Performance eines Wertpapierkorbes gegen die Wertentwicklung des Index tauscht, den er mit dem ETF abbilden will. Mit der steigenden Anzahl von Produktanbietern in einem dynamischen Marktumfeld hat sich auch das Spektrum der Abbildungsmethoden und Handelsmodelle erweitert. Bei Derivate-basierten ETFs werden heute vermehrt Produkte mit mehreren Swapgegenparteien angeboten, da so Gegenparteirisiken diversifiziert werden können und mehrere Liquiditätsquellen zur Verfügung stehen. Zudem stehen die Gegenparteien in einem Wettbewerb, was sich positiv auf die Preise der Swaps auswirkt.

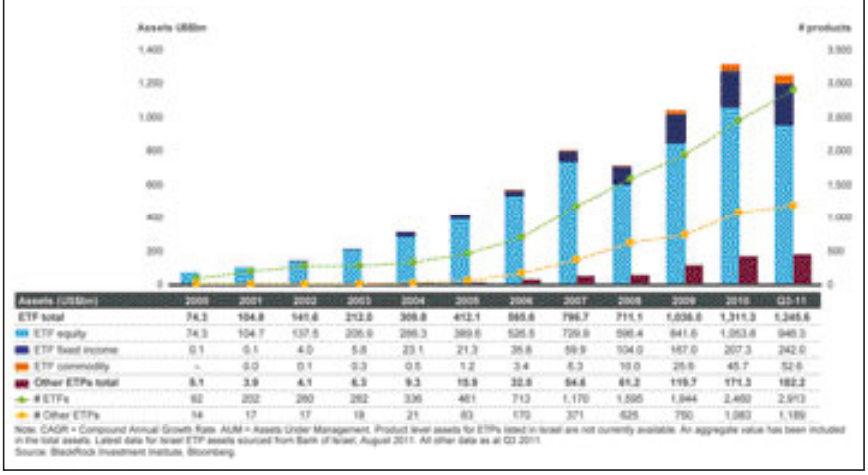
Andauerndes Wachstum und Herausforderungen

Das Wachstum der ETF wird sich weiter dynamisch entwickeln. Treiber werden in erster Linie die breiten Einsatzmöglichkeiten sein, die ETFs Investoren bieten. Gleichzeitig wird sich der Kreis der Investoren erweitern. Immer mehr Privatanleger werden die Produkte aufgrund ihrer günstigen Kosten als effektive Bausteine für eine langfristige Anlage oder kurzfristig orientierte Handelsstrategien entdecken. In den vergangenen zehn Jahren ist der Markt für die börsengehandelten Indexprodukte im Durchschnitt jährlich um 29 Prozent gewachsen. In Europa betrug die Wachstumsrate in diesem Zeitraum sogar knapp 50 Prozent. Mit zunehmender Produktauswahl und zunehmender Komplexität wird es allerdings für Investoren immer schwieriger, wirklich zu verstehen, worein sie tatsächlich investieren. Diese Branchenentwicklung erfordert folglich eine umfassende Aufklärung der Anleger über die Funktionsweise und die Produktmerkmale von ETFs sowie deren Einsatzmöglichkeiten. Klarheit ist gerade dann essentiell, wenn die Branche ihre Aufgabe wahrnimmt, Anleger im Verständnis der Strukturen und Charakteristika von ETFs und Exchange Traded Products (ETPs) und auch in steuerlichen und rechtlichen Aspekten zu unterstützen. Daher muss sich die Branche auf klare Definitionen von ETFs, ETPs, Exchange Traded Notes (ETNs), Exchange Traded Commodities (ETCs) oder Exchange Traded Vehicles (ETVs) einigen. Dazu gehört auch, in Europa künftig die außerbörslichen Transaktionen von ETF offenzulegen. Von der Flut neuer Produkte werden dagegen nur Wachstumsimpulse ausgehen, wenn die Neuauflagen das Angebot tatsächlich um neue Märkte und Anlageklassen erweitern. Mehr als die Hälfte des insgesamt verwalteten Vermögens konzentriert sich auf zwei Prozent der angebotenen Pro-

dukte, während mehr als 3.000 Produkte weltweit ein verwaltetes Vermögen von weniger als 145 Millionen US-Dollar aufweisen. Eine Konsolidierung ist daher auch in der Wachstumsbranche ETF in den kommenden Jahren nicht auszuschließen. Aus dieser werden die führenden Anbieter und kleinere spezialisierte Emittenten gestärkt hervorgehen.

Die Vorteile von ETFs sind intuitiv nachzuvollziehen. Im Schatten des Erfolgs von ETFs nehmen die Vielfalt und die Komplexität der Produkte kontinuierlich zu. Anleger müssen mit der rasanten Entwicklung des ETF-Universums Schritt halten und die Struktur der Produkte genau kennen. Anbieter wiederum sind in der Pflicht, Anleger umfassend zu beraten und die Transparenz hinsichtlich Produktstruktur, Replikation der Indizes und Preisgestaltung zu verbessern. BlackRock hat daher im Oktober 2011 neue Standards für Transparenz vorgeschlagen und treibt gleichzeitig die Aufklärung der Investoren zu allen wichtigen Fragen eines ETF-Investments und die Offenlegung aller relevanten Informationen zu seinen Produkten voran. Nur so sind Investoren in der Lage, Anlageentscheidungen für eine optimale Risiko-Rendite-Lösung zu treffen.

Globales Anlagewachstum von ETFs und ETPs zum Ende des dritten Quartals 2011



Assets (US$bn)	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Q3-11
ETF total	74.3	104.8	141.6	212.0	309.8	412.1	665.6	796.7	711.1	1,036.8	1,311.3	1,245.6
ETF equity	74.3	104.7	137.5	206.9	286.3	389.6	526.5	729.9	596.4	841.6	1,053.8	948.3
ETF fixed income	0.1	0.1	4.0	5.8	23.1	21.3	35.8	59.9	104.0	167.0	207.3	242.0
ETF commodity	-	0.0	0.1	0.3	0.5	1.2	3.4	6.3	10.0	25.9	45.7	52.6
Other ETPs total	0.1	3.9	4.1	6.3	9.3	15.9	32.8	54.6	61.2	119.7	171.3	182.2
# ETFs	92	202	280	282	336	461	713	1,170	1,595	1,944	2,460	2,913
# Other ETPs	14	17	17	18	21	83	170	371	625	750	1,083	1,189

Note: CAGR = Compound Annual Growth Rate. AUM = Assets Under Management. Product level assets for ETPs listed in Israel are not currently available. An aggregate value has been included in the total assets. Latest data for Israel ETF assets sourced from Bank of Israel, August 2011. All other data as at Q3 2011.
Source: BlackRock Investment Institute, Bloomberg

Quelle: BlackRock, ETF Landscape Industry Highlights, Ende des dritten Quartals 2011

Fondshandel kinderleicht!
Am Börsenplatz Frankfurt

XETRA | DEUTSCHE BÖRSE GROUP

Handeln Sie Fonds so einfach wie Aktien. Ohne Ausgabeaufschlag. Fortlaufend von 8–20 Uhr. Profitieren Sie von einer Vielfalt an Ordertypen und sofortiger Ausführung – stets zum aktuellen Preis. Nur am Handelsplatz Frankfurt – und das alles mit Xetra® Technologie.

Infos und Realtimekurse unter www.boerse-frankfurt.de/fonds